

Anlagekommentar August 2025

Künstliche Intelligenz (KI) entwickelt sich rapide von einer Nischentechnologie zur Basis des globalen Wachstums

Schon der Eisenbahnboom im 19. Jahrhundert veränderte die Wirtschaft grundlegend, in dem er Märkte miteinander verband, den Massentransport von Gütern ermöglichte und den industriellen Boom beschleunigte. In den USA verschlang der Eisenbahnbau auf seinem Höhepunkt etwa 5 Prozent des BIP, was eine der größten Infrastrukturentwicklungen der Geschichte darstellte. Diese Investitionen veränderten den Handel, beschleunigten die Urbanisierung und schufen neue Wirtschaftszweige wie Stahl- und Kohleindustrie oder Logistik.

Heute wird KI oft mit jener Ära der Transformation verglichen, allerdings in potenziell größerem Maßstab. Analysten schätzen, dass die globalen Investitionen mit KI-Bezug das Drei- bis Vierfache des aktuellen Niveaus und damit einen Anteil an der Wirtschaftsleistung wie zu Zeiten des Eisenbahnbooms erreichen werden. Wie einst der Schienenverkehr verändert auch KI die Wirtschaft grundlegend. Der Unterschied liegt jedoch im Tempo und im Umfang: Während die Eisenbahn Jahrzehnte brauchte, um die Wirtschaft zu transformieren, schreitet die Nutzung von KI nicht in Generationen, sondern in Jahren voran und schlägt sich gleichzeitig in fast allen Branchen nieder.



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

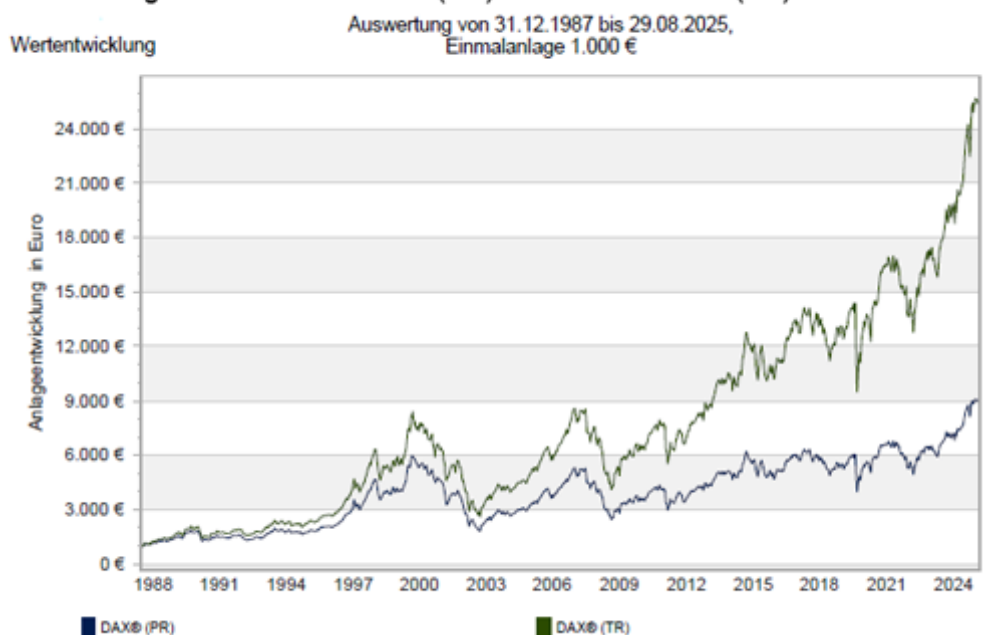
Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

www.efinanz24.de/geldanlagen

Entwicklung DAX ohne Dividende (PR) und mit Dividende (TR)



	Depotwert	Depotwert in %	Summe Einzahlungen	Wertzuwachs	Wertzuwachs in %	Wertentwicklung kl. p.a.	Volatilität	Max. Drawdown	Längste Drawdown-Phase	Verfügbar seit
DAX® (PR) (DE0008467440)	8.961,29 €	896,13 %	1.000,00 €	7.961,29 €	796,13 %	5,99 %	19,93 %	69,90 %	6.457 Tage	31.12.1987
DAX® (TR) (DE0008469008)	25.341,80 €	2.534,18 %	1.000,00 €	24.341,80 €	2.434,18 %	8,95 %	19,79 %	72,68 %	2.695 Tage	30.09.1959

FVBS professional ©2025

Entsprechend fokussierte Investitionen gehen oft langfristigen fundamentalen Marktveränderungen voraus und bieten so Chancen für Anleger die sich rechtzeitig dafür positionieren. KI stellt für thematisch orientierte Investoren nicht nur eine Technologie dar, sondern repräsentiert einen strukturellen Megatrend, der global ganze Branchen verändern und über Jahrzehnte hinweg Wachstumspotenzial in zahlreichen Sektoren bieten dürfte.

Entwicklung der Anlagemärkte im August 2025

Der August war geprägt von einer ungewöhnlichen Mischung aus geldpolitischer Hoffnung, geopolitischer Unsicherheit und fiskalpolitischer Nervosität – mit teils überraschenden Auswirkungen auf die Kapitalmärkte. In den USA sorgte zunächst ein enttäuschender Arbeitsmarktbericht für Juli für Verunsicherung: Die Zahl der neugeschaffenen Stellen wurde für Mai und Juni um insgesamt 258.000 nach unten revidiert – der stärkste Rückgang seit der Pandemie 2020. Die Folge war ein kurzfristiger Rücksetzer an den Märkten, der S&P 500 Index verlor am 2. August 2025 1,6 Prozent, während die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen um 7,8 Basispunkte fiel. Doch die Erholung folgte rasch.

Dies spiegelte sich dann auch bei dem amerikanischen wachstumsorientierten Aktienindizes NASDAQ 100 Index wieder, der nur einen kleinen Zuwachs von +0,9 Prozent verbuchen konnte. Der substanzorientierte Dow Jones Industrial Average Index konnte dagegen mit +3,2 Prozent gegenüber dem mageren Vormonatsergebnis wieder auf den Wachstumspfad zurück kehren. Dagegen schwächelte der S&P 500 Index mit einem kleinen Zuwachs von +1,9 Prozent bei den wichtigen US-Indizes ein wenig. Er hatte damit gegenüber dem Dow Jones Industrial Average Index das Nachsehen.

Aktienmärkte August 2025

Die europäischen Aktienmärkte konnten sich den schwachen Vorgaben der US-Märkte nicht entziehen, hatten dazu noch gegensätzliche Entwicklungen. So musste der deutsche DAX Index einen kleinen Rückgang von -0,7 Prozent verbuchen. Beim italienischen FTSE MIB ging es mit +3,0 Prozent dagegen gegenüber dem Vormonat weiter ganz gut nach oben. Der französische CAC 40 Index musste mit -0,9 Prozent gegenüber dem Vormonat dagegen auch einen Verlust verbuchen. Dagegen konnte sich der britische FTSE 100 Index mit +0,6 Prozent schon mit einem kleineren Zuwachs an den europäischen Märkten behaupten.

Auch der spanische IBEX 35 Index konnte entgegen dem eher durchwachsen Marktverhältnissen einen ordentlichen Zuwachs +3,7 Prozent erreichen und war damit bei den europäischen Indizes der Spitzenreiter. Der österreichische ATX Index konnte mit +2,0 Prozent auch noch gut mithalten. Andere südeuropäische Indizes, wie der griechische Athex Composite Share Price Index, konnte auch mit +1,8 Prozent zulegen, damit aber nicht an sein fulminantes Ergebnis vom Vormonat anknüpfen. Auch der portugiesische PSI20 Index konnte mit +0,4 Prozent sein bemerkenswertes Ergebnis vom



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Vormonat nicht wiederholen.

Die insgesamt schwache Entwicklung bei den europäischen Werten spiegelte sich natürlich auch beim Eurostoxx 50 Index wieder, was zu einem moderaten Zuwachs von +0,6 Prozent gegenüber dem Vormonat führte. Auch der marktbreitere Stoxx Europe 600 Index folgte diesem Verlauf und konnte mit +0,7 Prozent einen etwas höheren Zuwachs verbuchen.

In Asien gab es an den wichtigsten Märkten hingegen weiter eine generelle positive Entwicklung. So folgte der japanische NIKKEI 225 Index dem Aufwärtstrends und konnte einen Zuwachs von +4,0 Prozent verzeichnen. Bei den chinesischen Aktienwerten gab es wieder mal eine uneinheitliche Entwicklung. So konnte der Hang Seng Index mit +1,2 Prozent nur wenig vom asiatischen Trend profitieren und zumindest einen kleinen Zuwachs verzeichnen, wobei der Shanghai Composite Index mit +8,4 wieder einen ordentlichen Zuwachs verbuchen konnte.

Beim weltweiten MSCI World Index hinterließ der uneinheitliche Börsentrend auch seine Spuren und konnte mit +0,2 Prozent gegenüber dem Vormonat nur einen kleinen Zuwachs im neuen Jahr ausbauen. Diese Entwicklung wurde trotz der andauernden Zollkapriolen der US-Regierung erreicht.

Anleihe- und Rohstoffmärkte August 2025

Nach den Turbulenzen an den Finanzmärkten und dem fallen der Rendite von 10-jährigen US-Staatsanleihen um 7,8 Basispunkte, erfolgte jedoch die Erholung rasch. Denn die Aussicht auf eine Zinssenkung durch die US-Notenbank Federal Reserve System (Fed) im September 2025 – befeuert durch eine sogenannte „dovische“ (taubenhafte) Rede von Fed-Chef Jerome Powell in Jackson Hole – verlieh den Finanzmärkten neuen Schwung. Jerome Powell sprach von einem „nicht besonders angespannten“ Arbeitsmarkt mit zunehmenden Abwärtsrisiken.

Die geopolitische Lage blieb angespannt: Neue US-Zölle auf Kupfer (50 Prozent) und kanadische Waren außerhalb des USMCA-Rahmens (35 Prozent) wurden am 7. August 2025 eingeführt (USMCA steht für United States-Mexico-Canada Agreement und ist das Nachfolgeabkommen des früheren nordamerikanischen Freihandelsabkommens NAFTA). In Europa rückte Frankreich in den Fokus: Premierminister Bayrou kündigte für den 8. September 2025 ein Vertrauensvotum an, was zu einer Neubewertung der französischen Staatsanleihen führte. Die Rendite 10-jähriger französischer Staatsanleihen näherte sich mit nur 5 Basispunkten Abstand der italienischen BTP-Rendite, einem Niveau, das zuletzt im Jahr 2003 erreicht wurde.

Der CAC 40 Index verlor im August 0,9 Prozent und französische Staatsanleihen ebenfalls. Auch der US-Dollar zeigte sich schwächer: Der Dollar-Index fiel um 2,2 Prozent, was für europäische Anleger mit US-Exposure zu leichten Währungsverlusten führte. US-Staatsanleihen verzeichneten dank eines starken Rückgangs der kurzfristigen Renditen einen Gesamtgewinn von 1,0 Prozent. Die



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Ur-Kryptowährung Bitcoin gab nach vier positiven Monaten um 6,3 Prozent nach und notierte zum Monatsende bei 109.127 US-Dollar.



An den Rohstoffmärkten kam es daher auch zu einer unterschiedlichen Entwicklung an den Handelsplätzen, was sich beim Ölpreis mit einem ordentlichen Rückgang von -8,4 Prozent nieder schlägt. Bei den anderen Industriemetallen sah die Entwicklung positiver aus. Kupfer konnte dem Aufwärtstrend weiter folgen und konnte mit +0,5 Prozent einen Zuwachs verbuchen. Bei Nickel ging es auch mit einem Zuwachs von +1,0 Prozent weiter noch oben gegenüber dem Vormonatsniveau. Bei Aluminium ging es mit +0,2 Prozent nur leicht gegenüber dem Vormonat nach oben. Beim Goldpreis ging es mit +1,0 Prozent Zuwachs gegenüber dem Vormonat weiter auf die bisherige Wachstumsstraße im neuen Jahr.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass der August ein Monat der Kontraste war: Zinshoffnungen in den USA trafen auf geopolitische Spannungen und fiskalpolitische Unsicherheiten in Europa. Für international diversifizierte Anleger war die Entwicklung erneut ein Beleg für die Bedeutung globaler Allokation.

Der Aufstieg der Stablecoins in der digitalen Finanzwelt

Stablecoins haben sich in der sich rasant entwickelnden Landschaft der digitalen Finanzwelt als entscheidende Innovation etabliert. Sie bilden eine Brücke zwischen traditionellen Fiat-Währungen und der volatilen Welt der Kryptowährungen. Wie der Name schon sagt, sind Stablecoins darauf ausgelegt, einen möglichst stabilen Wert zu halten.

Dieser Wert ist in der Regel an eine Reserve von Vermögenswerten wie den US-Dollar, den Euro oder Rohstoffe gekoppelt. Diese Stabilität entspricht einem entscheidenden Bedürfnis auf dem Kryptowährungsmarkt: Die Möglichkeiten des digitalen Geldes zu nutzen, ohne die großen Preisänderungen der traditionellen Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum in Kauf zu nehmen. Stablecoins sind „gebunden“, wenn ihr Wert an einen bestimmten Vermögenswert, beispielsweise eine Währung wie den US-Dollar, gekoppelt ist.

Das bedeutet, dass für jede ausgegebene Stablecoin ein gleichwertiger Betrag des gebundenen Vermögenswerts in Reserve gehalten wird, um den Wert der Stablecoin zu sichern. Derzeit gibt es mehrere an den US-Dollar gekoppelte Stablecoins, wie USDC und Tether, die auf dem Kryptowährungsmarkt weit verbreitet sind.

Warum erhalten Stablecoins derzeit soviel Aufmerksamkeit

Die jüngsten Entwicklungen haben Stablecoins ins Rampenlicht gerückt. Der GENIUS Act des US-Senats, der vollständig gedeckte Dollar-Stablecoins vorschreibt, ist ein wichtiger Meilenstein. Sollte er in Kraft treten, würde er USD-gebundene Stablecoins in synthetische Dollar verwandeln und die Dominanz des US-Dollars in globalen Zahlungssystemen stärken. Dieser legislative Schritt hat internationales Interesse geweckt, insbesondere in China, das im Rahmen seiner



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Strategie für digitale Währungen Stablecoins prüft. Die People's Bank of China (PBoC) erwägt derzeit, moderne Zahlungsalternativen in Hongkong zu testen. Sie sieht die Notwendigkeit, sich an den digitalen Wandel anzupassen, um nicht ins Hintertreffen zu geraten.

Arten von Stablecoins

Was sind Stablecoins ?

Spezielle Kryptowährungen mit stabilem Wert, die an den Wert einer Fiat-Währung oder Vermögenswerte gekoppelt sind. Sie bieten Preisstabilität und werden häufig für Handel, P2P-Transaktionen und als Wertspeicher genutzt.



Fiat-besicherte Stablecoins

1:1 an eine Fiat-Währung gekoppelt und durch Reserven gedeckt.

Beispiele:



USDT



USDC



Krypto-besicherte Stablecoins

Durch andere Kryptowährungen gedeckt und durch Smart Contracts abgesichert.

Beispiele:



DAI



sUSD



Algorithmische Stablecoins

Basieren auf Algorithmen und Smart Contracts, die das Angebot dynamisch anpassen.

Beispiele:



FRAX



USDD



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Chinas strategische Kehrtwende bei Kryptowährungen

Chinas Interesse an Stablecoins wird durch die Sorge um die anhaltende Dominanz des US-Dollars durch die Regulierung von Stablecoins getrieben. Die jüngste Kehrtwende der PBoC vom Verbot von Kryptowährungen hin zur Prüfung von Rahmenbedingungen für Stablecoins signalisiert einen strategischen Wandel. Während digitale Renminbi (RMB) und Stablecoins als Alternativen für grenzüberschreitende Zahlungen vorgeschlagen werden, steht ihre Entwicklung aufgrund innerstaatlicher Verbote und Kapitalkontrollen vor Herausforderungen. Die neue Gesetzgebung Hongkongs zu Stablecoins, die am 1. August 2025 in Kraft tritt, schafft einen rechtlichen Rahmen für CNH-Stablecoins und könnte damit RMB- Vermögenswerte stützen und grenzüberschreitende Transaktionen ankurbeln.

Das disruptive Potenzial von Stablecoins

Stablecoins besitzen Eigenschaften, die bestehende Finanzsysteme erschüttern könnten. Ihre Fähigkeit, kostengünstige, nahezu sofortige grenzüberschreitende Transaktionen zu ermöglichen, machen sie für den globalen Handel attraktiv. Darüber hinaus demokratisieren sie den Zugang zu Finanzdienstleistungen, indem sie die Eintrittsbarrieren für Privatpersonen und Unternehmen weltweit senken. Die Disruption der traditionellen Zahlungssysteme wird jedoch nicht über Nacht geschehen. Damit sich Stablecoins durchsetzen können, müssen sie nicht nur als spekulatives Anlageobjekt breite Akzeptanz finden. Sie müssen auch als praktikables Zahlungsmittel für die Gehaltsabrechnung und für alltägliche Transaktionen verwendet werden können.

Trotz der vielversprechenden Aussichten stehen Stablecoins vor Hindernissen, die einer breiten Akzeptanz im Wege stehen. Damit Händler Stablecoins als Zahlungsmittel akzeptieren, ist die Bereitschaft der Verbraucher mit Stablecoins zu bezahlen, von entscheidender Bedeutung. Gesetzliche Rahmenbedingungen allein werden die Einführung nicht vorantreiben. Es bedarf eines kulturellen Wandels in der Wahrnehmung und Nutzung digitaler Währungen durch den Einzelnen. Darüber hinaus müssen die Infrastruktur zur Unterstützung von Transaktionen mit Stablecoins (einschließlich On-Ramp- und Off-Ramp-Kosten) Liquiditätsprobleme und Herausforderungen hinsichtlich der Interoperabilität angegangen werden.

Stablecoins stellen eine transformative Kraft im Finanzökosystem dar und bieten einen Einblick in die Zukunft des Geldes. Ihr Potenzial zur Vereinfachung grenzüberschreitender Zahlungen und zur Verbesserung der finanziellen Inklusion ist unbestreitbar. Der Weg zur flächendeckenden Verbreitung von Stablecoins ist jedoch komplex und erfordert die Zusammenarbeit zwischen Regierungen, Finanzinstituten und Verbrauchern. Während sich die Welt im Neuland digitaler Währungen bewegt, könnten Stablecoins die Art und Weise, wie wir Transaktionen durchführen, sparen und investieren, neu definieren. Ihr Erfolg hängt jedoch davon ab, ob regulatorische, technologische und kulturelle Barrieren überwunden werden.

Der GENIUS Act in den USA

Der GENIUS Act, offiziell bekannt als „Guaranteeing Electronic National Income Using Stablecoins Act“, ist eine Gesetzesvorlage in den Vereinigten Staaten zur Regulierung von Stablecoins. Das Gesetz schreibt vor, dass jeder ausgegebene Stablecoin durch einen entsprechenden Betrag an Fiat-Währung oder anderen hochwertigen Vermögenswerten gedeckt ist. Diese Anforderung soll die Stabilität und Zuverlässigkeit von Stablecoins verbessern und eine effektive Umwandlung in synthetische Dollar ermöglichen.

Nach den neuesten Informationen wurde der GENIUS Act vom US-Senat verabschiedet, muss jedoch noch vom Repräsentantenhaus gebilligt werden. Die Verabschiedung des Gesetzes durch den Senat ist ein wichtiger Schritt zur Schaffung eines Regulierungsrahmens für



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

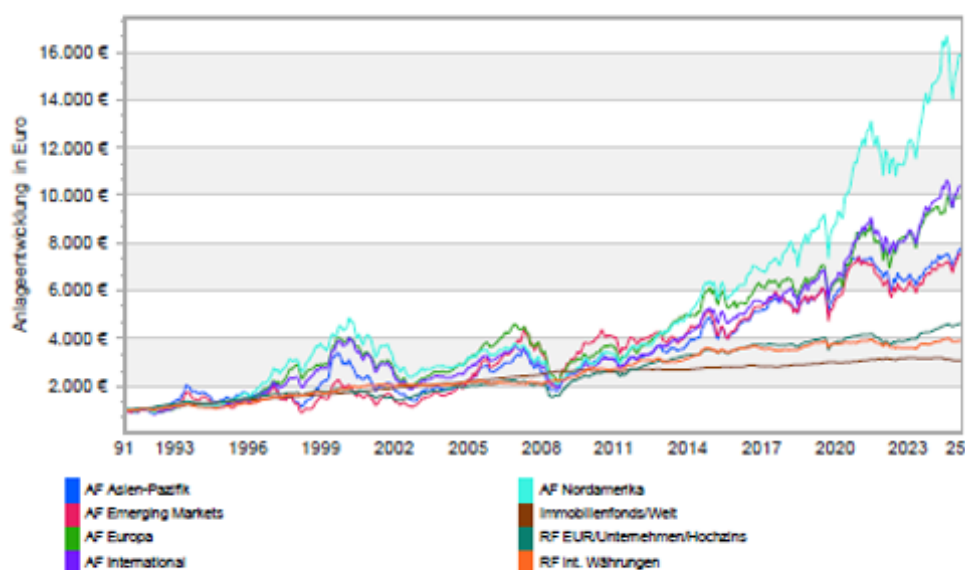
[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Stablecoins in den Vereinigten Staaten. Es muss jedoch noch weitere legislative Hürden nehmen, bevor es Gesetzeskraft erlangt. Die Entscheidung des Repräsentantenhauses wird darüber entscheiden, ob das Gesetz in Kraft tritt und wie es sich auf den Stablecoin-Markt und das Finanzsystem im Allgemeinen auswirken wird.



Entwicklung ausgewählte Anlagemärkte

Wertentwicklung
Auswertung von 30.06.1991 bis 28.08.2025,
Einmalanlage 1.000 €



	Depotwert	Depotwert in %	Summe Einzahlungen	Wertzuwachs	Wertzuwachs in %	Wertentwicklung kl. p.a.	Volatilität	Max. Drawdown	Längste Drawdown- Phase	Verfügbar seit
AF Asien-Pazifik (XE0000K00224)	7.785,88 €	778,59 %	1.000,00 €	6.785,88 €	678,59 %	6,19 %	17,57 %	59,20 %	2.737 Tage	30.11.1988
AF Emerging Markets (XE0000K00286)	7.562,76 €	756,28 %	1.000,00 €	6.562,76 €	656,28 %	6,10 %	19,60 %	55,98 %	2.494 Tage	28.02.1991
AF Europa (XE0000K00133)	9.918,92 €	991,89 %	1.000,00 €	8.918,92 €	891,89 %	6,95 %	14,40 %	52,79 %	2.374 Tage	31.01.1959
AF International (XE0000K00298)	10.379,52 €	1.037,95 %	1.000,00 €	9.379,52 €	937,95 %	7,09 %	13,92 %	54,13 %	5.006 Tage	30.11.1954
AF Nordamerika (XE0000K00188)	15.875,74 €	1.587,57 %	1.000,00 €	14.875,74 €	1.487,57 %	8,43 %	15,14 %	58,16 %	5.034 Tage	31.12.1972
Immobilienfonds/Welt (XE0000K00158)	3.069,48 €	306,95 %	1.000,00 €	2.069,48 €	206,95 %	3,33 %	1,51 %	4,02 %	851 Tage	31.03.1972
RF EUR/Unternehmen/Hochzins (XE0000K00123)	4.615,53 €	461,55 %	1.000,00 €	3.615,53 €	361,55 %	4,58 %	7,28 %	31,79 %	1.643 Tage	30.06.1991
RF Int. Währungen (XE0000K00682)	3.910,84 €	391,08 %	1.000,00 €	2.910,84 €	291,08 %	4,07 %	5,20 %	15,42 %	1.093 Tage	30.11.1968

FVBS professional ©2025

Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

wichtiger Hinweis zum Anlagekommentar 8 / 2025:

Dieser Bericht dient ausschließlich zu Informationszwecken und die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jährlichen Rechenschaftsberichte.

Die Informationen sind unverbindlich und stellen weder eine Anlageempfehlung oder sonstige Beratung, ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzen kein persönliches Beratungsgespräch. Eine Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse und Bedürfnisse des Anlegers.

Die dargestellten Informationen, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten sowie das Eintreten von Prognosen wird keine Haftung übernommen. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Externe Quellen:

- Kategorie-Durchschnitte: monatliche Berechnung durch EDISOFT GmbH über das Fondsuniversum der FVBS-Datenbank
- Zinsen (Festgeld, Sparbuch): monatliche Durchschnittswerte der Dt. Bundesbank aus Meldungen deutscher Kreditinstitute
- Inflation: monatliche Zahlen des Statistischen Bundesamts
- Goldpreis: offizieller Feinunzen-Preis/London
- Bereich "Der Aufstieg der Stablecoins in der digitalen Finanzwelt" von Allianz Global Investors GmbH



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Herausgeber:

inomaxx finance consult

Olaf Kauhs

Spinnereistr. 3-7

D-68307 Mannheim

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: info@inomaxx.de

www.inomaxx.de